Presseinformation

11. Dezember 2002

Hundsau wurde Naturschutzgebiet

Gemeinsam mit Rothwald I, II, III das Wildnisgebiet Dürrenstein

Die NÖ Landesregierung beschloss kürzlich die Aufnahme der 1.236 Hektar großen Hundsau als Naturschutzgebiet. Die Hundsau liegt im Westen des 1.878 Meter hohen Dürrensteins und grenzt an den größten Urwaldrest Mitteleuropas, den Rothwald. Gemeinsam mit den Naturschutzgebieten Rothwald I bis III bildet die Hundsau das Wildnisgebiet Dürrenstein, das durch ein LIFE-Projekt unter Kofinanzierung der Europäischen Kommission und der Republik Österreich ermöglicht wurde. Erst mit der Erklärung der Hundsau zum Naturschutzgebiet ist dieses LIFE-Projekt endgültig abgeschlossen.

Mit der Errichtung des Naturschutzgebietes Hundsau in den steilen Südwestabhängen des Dürrensteins können jetzt auch Lebensräume geschützt werden, die durch die drei Zonen Rothwald I, II und III nicht erfasst werden konnten. Dazu gehören besonders wärmeliebende, seltene Pflanzen wie die Alpenprimel, der Kalk-Glockenenzian, das Österreichische Alpenglöckchen und der Silberwurz. In einigen Wäldern mit Buchen, Tannen und Fichten, die forstwirtschaftlich noch nicht genutzt wurden, finden sich Bestände mit Urwaldcharakter. In der Hundsau kommt zum Beispiel der Steinadler vor, das Gebiet gehört aber auch zum Lebensraum des Braunbären in Österreich.

Im Naturschutzgebiet Hundsau kann die natürliche Waldentwicklung nur bei Verzicht auf jegliche wirtschaftliche Nutzung erzielt werden. Die Waldeigentümer, die Österreichischen Bundesforste, bekommen dafür vom Land Niederösterreich eine jährliche Entschädigung. Die Jagd ist – mit Ausnahme der Regulierung der Schalenwildbestände – verboten. Im Naturschutzgebiet, das zum Einzugsbereich der Ybbs gehört, kann man auch nicht fischen. Das Betreten ist dagegen für Besucher auf den dafür vorgesehenen markierten Wegen erlaubt.

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit
www.noe.gv.at/presse
E-Mail: presse@noel.gv.at
E-Mail: presse@noel.gv.at